

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 19

Rubrik: Unsere Konzerte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Konzerte

Kursaal Bern.

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Bob Engel täglich um 15.30 und 20.30 Uhr.

Dancing jeden Abend und Sonntag nachmittags, Kapelle Fryd Schwarz.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Samstag, den 9. und Sonntagnachmittag, den 10. Mai, im ganzen Kursaal grosse Veranstaltung „Ganz Bärn für d'Nationalspänd“. Unterhaltungskonzerte, Theateraufführungen, Einlagen zur Laute von Hanns in der Gand, Tombola etc. etc. Sonntagabend wiederum das normale Kursaal-Konzert des Orchesters Bob Engel.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 10. Mai, 14½ Uhr: „Der Troubadour“, Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. 20 Uhr: „Schwarzwaldmädel“, Operette in drei Akten von Léon Jessel. Montag, 11. Mai, 38. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Regiegastspiel Marc Doswald, zum letzten Male: „Die Räuber“, Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller. Dienstag, 12. Mai, Ab. 34: „Schwarzwaldmädel“, Operette in drei Akten von Léon Jessel. Mittwoch, 13. Mai, Ab. 32: „Der erste Frühlingstag“, Lustspiel in drei Akten von Dodie Smith. Donnerstag, 14. Mai, 39. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Regiegastspiel Prof. Paul Kalbeck: „Mass für Mass“, Schauspiel in zehn Bildern von William Shakespeare, Musik aus Werken von Purcell, zusammengestellt von H. Müller. Freitag, 15. Mai, Ab. 32: „Schwarzwaldmädel“, Operette in drei Akten von Léon Jessel. Samstag, 16. Mai, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Tosca“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Sonntag, 17. Mai, 14½ Uhr, Gastspiel Elisa-

beth Gehri: „Schneewittchen“, Märchenoper in 10 Bildern von Otto Maag, Musik von Franz Schubert, musikalische Bearbeitung von Felix Weingartner. 20 Uhr, neuinstudiert: „Eine Nacht in Venedig“, Operette in drei Akten von Johann Strauss. Montag, 18. Mai, französische Vorstellung des Théâtre Antoine de Paris avec le concours de Mme Berthe Boyv de la comédie Française: „La voix humaine“, „Poil de Carotte“, L'Amour de l'Art“.

Die geistige Aufgabe der Schweiz.

Unter dem Patronat von Herrn Bundesrat von Steiger veranstaltet der Berner Schriftsteller-Verein am Dienstag, 12. Mai 1942, 20 Uhr, im grossen Kasinosaal Bern eine öffentliche kulturpolitische Kundgebung mit dem Thema „Unsere geistige Aufgabe“.

Die Veranstaltung gilt der geistigen Schweiz, die dem eigenen Bürger und auch dem Ausland zeigen will, dass sie lebt und weitermarschiert und ihre hohe Aufgabe als Land der Menschlichkeit zu erfüllen sucht. Für die Erhaltung und Förderung der Eidgenossenschaft ist wesentlich mitbestimmend die geistige Geschlossenheit des Volkes und die wache Bereitschaft zur Erfüllung seiner Aufgaben. Dem Wachtbefehl, den Herr Bundesrat von Steiger in seiner Rede vom 16. April erteilt hat, folgen wir, wenn wir uns vermehrt auch auf die geistigen Kraftquellen unserer Eigenart und Unabhängigkeit besinnen. Die vaterländische Kundgebung vom nächsten Dienstag dient diesem Bestreben.

Herr Regierungsrat Dr. Martignoni wird in seiner Ansprache als Tessiner das Schwergewicht auf die Zusammenarbeit der schweizerischen Sprachstämme und Kulturkreise legen, auf das schweizerische Denken und unsere Ideale, während Herr Oberst Edgar Schumacher

vom Geist der Kameradschaft und vom soliden Denken und Empfinden reden wird von den Anforderungen, welche Gegenwart und Zukunft stellen, und von den Verantwortung, die uns erwachsen. Herr J. E. Chable, Schriftsteller in Neuenburg, behandelt das Thema: „Der einzelne in der Gemeinschaft“. Die Kundgebung wird eröffnet durch Herrn Dr. A. H. Schwengeler, Präsident des Berner Schriftsteller-Vereins; das Schlusswort „Der Eidgenosse in dieser Zeit“, spricht Herr Nationalrat Müller (Aarberg). Die Berner Liedertafel umrahmt die Kundgebung mit vaterländischen Liedern. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Wir sammeln für die Blinden.

Schon wieder eine Sammlung. Diesmal für die, welche ihr Leben in ewiger Nacht zubringen müssen.

Alle 2 Jahre nur gelangen wir an die Bevölkerung der Stadt Bern und bitten Sie, uns zu helfen, dass wir allen Blinden in Stadt und Kanton Rat und Hilfe angeheissen lassen können. Die blinden Kinder sollen geschult und erzogen werden, die erwachsenen Blinden alle, ob sie im Blindenheim Bern unterhalten und Arbeit gefunden haben, ob sie irgendwo im Kanton zerstreut wohnen, sollen von uns betreut werden. Empfängt unsere Sammelrinnen mit Wohlwollen. Sie sammeln mit Büchsen und legitimieren sich durch einen polizeilich gestempelten Ausweis. Spenden Euer Scherlein und seid unseres herzlichsten Dankes gewiss.

Sammelkasse
der Bernischen Blindenwohlfahrt:
Blindenanstalt Spiez und Bern
Blindenfürsorgeverein mit Blindenheim Bern.

Cirolina

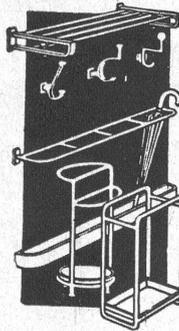
& CIE. AG. BERN,
MARKTGASSE 51

Für Ihr Frühjahrs-Kleid
grosse Auswahl und in
vorteilhaften Preisen

Frühling in Bern

Herrliche Teekonzerte
im Kursaal-Garten

Für die neue Wohnung



Vorhanggarnituren
Vitragehängeli
Flurgarderoben
Kleiderhaken, Schirmständer
Bilderhaken, Schrauben aller Art
Namenschilder, Türvorlagen
Abtropfbretter, Kehrreiteimer

J. G. Kiener & Wittlin AG.

Eisenwaren und Werkzeuge
BERN, Schauplatzgasse 23